

Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Katholischer Religionsunterricht Gymnasium

Trinität – eine textanalytische und literarische Annäherung (Schuljahrgänge 11/12)

(Arbeitsstand: 08.07.2016)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an ralf.schmidt@lisa.mb.sachsen-anhalt.de.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

| | |
|--------------------|--------------------------------|
| Dr. Busse, Daniela | Halle |
| Frank, Katharina | Bitterfeld |
| Salomon, Emanuela | Schönebeck |
| Dr. Schmidt, Ralf | Halle (Leitung der Fachgruppe) |

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Aufgaben

| |
|---|
| 1. Analysieren Sie den Text „Gott, der Hauptprogrammierer“ (M1) und vergleichen Sie ihn mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis (M2). Wenden Sie die PQ4R-Methode (M3) an. |
| 2. Erarbeiten Sie die Vielfalt trinitarischer Gottesvorstellungen (M4) und präsentieren Sie anschließend die Ergebnisse in Form einer gemeinsamen Mindmap. |
| 3. Verfassen Sie eine eigene Beschreibung Gottes, wie Sie ihn sich persönlich vorstellen, besonders in Bezug auf die Trinität. Ihr Bekenntnis kann z. B. die Form eines Gebets, eines Gedichts oder einer Kurzgeschichte haben. |
| 4. Präsentieren und kommentieren Sie Ihre Bekenntnistexte in Form eines Schreibgespräches. |

Materialien

M1: Gott, der Hauptprogrammierer

Ich glaube an Gott, den Hauptprogrammierer, der den binären Code der Welt geschrieben und damit alle Bits und Bytes zum Leben erweckt hat.
Und an Jesus, sein Update für die Welt, installiert von der CD des Heftes „Heiliger Geist“, ins Internet gebracht durch die unbeschriebene Festplatte. Bedroht vom Pontius-Pilatus-Virus, das von Hackern in Rom geschrieben wurde.
Formatiert, entmagnetisiert und ausgebaut, hinabgestiegen in das Reich der Gelöschten.
Nach drei Tagen wieder installiert und neu gebootet.
Zurückgesendet zum Oberprogrammierer. Er sitzt nun zur Rechten des Oberprogrammierers als Informatiker.
Aus dem Internet wird er gesendet, um Scandisk bei den benutzten und den gelöschten Programmen auszuführen.
Wir glauben an den unbegreiflichen Cyberspace, an den globalen Datentransfer und an die Ansammlung der Server, Vergebung der Bugs, Wiederherstellung der Gelöschten und an das ewige Bios.
Enter!

*Julia Landgraf, Böbingen; Daniel Sebel, Böbingen; Tobias Müller, Möggingen; Andreas Gediga, Heubach-Buch
(alle Klasse 10 / Realschule Heubach)*

Aus: Rosien, Peter, Hg., Mein Credo. Persönliche Glaubensbekenntnisse, Kommentare und Informationen, Oberursel: Publik Forum, 1999, S. 26

M2: Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

M3: PQ4R-Methode

1. Schritt: Lesen Sie den Text zunächst durch, um einen Überblick über den Text zu gewinnen. (**P**review)
2. Schritt: Notieren Sie, welche Fragen der Text bei Ihnen aufwirft. Markieren Sie dabei Schlüsselwörter. (**Q**uestion)
3. Schritt: Lesen Sie den Text erneut. Versuchen Sie, die eben gestellten Fragen zu beantworten und notieren Sie neue Fragen, die durch das intensivere Textstudium aufkommen. Machen Sie am Text Randbemerkungen, auch mit Hilfe von wertenden Zeichen wie „?“ / „!“ / „+“ / „-“. (**R**ead)
4. Schritt: Vergleichen Sie den ersten mit dem zweiten Text. (**R**eflect)
5. Schritt: Geben Sie nun die Hauptgedanken des Textes in Ihren eigenen Worten wieder. (**R**ecite)
6. Schritt: Bewerten Sie den vorliegenden Text kritisch. Stellt er eine passende und angemessene Umsetzung dar? (**R**evue)

M4: Mögliche Textsammlung

- **literarische Texte:**
 - Gedichte von Kurt Marti,
z. B. „Die gesellige Gottheit am Werk“, „Gottes Sein blüht gesellig“
 - Auszüge aus „Die Hütte“ von William P. Young
- **lehramtliche / wissenschaftlich-theologische Texte:**
 - „Gott ist Gemeinschaft“, aus: Trutwin, Werner, Neues Forum Religion. Gott. Arbeitsbuch Theologie. Religionsunterricht Sekundarstufe 2, Düsseldorf: Patmos, 2008, S. 119
- **persönliche Glaubensbekenntnisse:**
 - „Im ganzen Kosmos“ / „Der Odem in mir“, aus: Rosien, Peter, Hg., Mein Credo. Persönliche Glaubensbekenntnisse, Kommentare und Informationen, Oberursel: Publik Forum, 1999

Diese und weitere Textbeispiele finden sich in: „Relis“. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII. Trinität. Schönigh, 4/2013 Nr. 10

Einordnung in den Fachlehrplan

| |
|---|
| Kompetenzschwerpunkt(e) bzw. Kompetenzbereiche: <ul style="list-style-type: none">- Theologie: Die Rede von Gott |
| zu entwickelnde (bzw. zu überprüfende) Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">- die Vielfalt von Gottesbildern und Gottesvorstellungen darstellen und auf ihren Aussagegehalt hin untersuchen- das Wesen der Rede von Gott in der Spannung von Immanenz und Transzendenz erläutern und als Herausforderung deuten- Medienkompetenz, Kulturelle Kompetenz, Soziale Kompetenz (Grundsatzband) |
| Bezug zu grundlegenden Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none">- trinitarisches Gottesbild |

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Mit dieser Unterrichtskonzeption soll der Versuch gewagt werden, sich dem trinitarischen Gottesbild mithilfe literarischer, spiritueller und theologischer Texte anzunähern.

Zunächst begegnen die Schüler und Schülerinnen einem zeitgemäßen, der Jugendsprache entlehnten und damit für sie motivierenden Glaubensbekenntnis. Dieses wird mittels der zu erprobenden Textanalysemethode bearbeitet und mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis verglichen. Die sogenannte PQ4R-Methode ist eine Lesestrategie, deren zentrales Merkmal das Generieren und Beantworten von Fragen zum Text als Ausgangspunkt zum Textverstehen ist. Das Akronym verweist auf die sechs Phasen, die in der Textarbeit durchlaufen werden. Diese Methode ermöglicht es den Schülern und Schülerinnen, eigenständig und systematisch mit einem Text umzugehen. Sie lernen bzw. schulen damit wissenschaftspropädeutisches Arbeiten.

Bei gelungener Durchführung der PQ4R-Methode kann diese auch noch einmal zur Bearbeitung von Aufgabe 2 angewandt werden. Die Schüler und Schülerinnen verschaffen sich einen Überblick über die Vielfalt der Ausdrucksformen des trinitarischen Gottesbildes. Die Textbeispiele bringen eine Bandbreite an Bildern und Umschreibungen Gottes ans Licht und bieten so Identifikations- und Auseinandersetzungsmöglichkeiten. Aufgrund der Textvielfalt empfiehlt es sich, diese Aufgabe in Kleingruppen bzw. arbeitsteilig zu lösen.

Eine persönliche und kreative Auseinandersetzung mit dem Thema „Trinität“ rundet die Unterrichtssequenz ab. Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Beschreibung ihres eigenen Gottesbildes. Orientierung können die folgenden Fragen bieten: Wie sieht mein Glaube eigentlich aus? Was trägt meinen Glauben? Welche Glaubenssätze kann ich nachvollziehen? Was hingegen ist mir fremd und unverständlich?

Diese Aufgabe kann sowohl als Hausaufgabe in die nachmittägliche Arbeit verlegt als auch in einer Doppelstunde erledigt werden. Wichtig wäre, darauf hinzuweisen, dass auch „Negativ-Bekenntnisse“ ihren Platz haben. Eine Auswertung in Form einer Wertschätzung der Ergebnisse könnte mittels eines Schreibgespräches stattfinden.

Insgesamt sollten für diese Unterrichtskonzeption ungefähr sechs bis acht Stunden veranschlagt werden.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

| Aufgabe | erwartete Schülerleistung | AFB |
|---------|---|--------|
| 1. | Die Schülerinnen und Schüler können - mithilfe der PQ4R-Methode eine Adaption des Apostolischen Glaubensbekenntnisses analysieren und deuten | II |
| 2. | Die Schülerinnen und Schüler können - verschiedene Deutungen der Trinität reflektieren | II/III |
| 3. | Die Schülerinnen und Schüler können - ihren eigenen Gottesvorstellungen Ausdruck verleihen und eine eigene Position zur Trinitätsfrage formulieren | III |
| 4. | Die Schülerinnen und Schüler können - wertschätzend Stellung beziehen | II |